

# Historische Reise zum Schloss Kyburg

**Region** Die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg HHVW und der Verein Freunde Schloss Werdenberg machten zum zweiten Mal einen Besuch in einem bedeutenden Schweizer Schloss.

Nach einer Begrüssung durch den Präsidenten der Freunde Schloss Werdenberg, Herbert Vuilleumier, fuhren die rund 45 Interessierten über das Toggenburg, Fischingen und das Tösstal zum Schloss Kyburg. Dort wurden sie von Susanne Keller, der Präsidentin des HHVW, und Susanne Sorg, Präsidentin des Museums Schloss Kyburg, willkommen geheissen. Nach einer Stärkung mit Kaffee,

Tee und Gipfeli führte sie der Oberschaner Historiker Heinz Gabathuler in die gemeinsame Geschichte der Grafen von Kyburg und von Werdenberg ein. Es bestanden ja zeitweise enge familiäre Bindungen zwischen den Grafenfamilien von Montfort und Kyburg.

Anschliessend kamen die Besucherinnen und Besucher der bestens erhaltenen Kyburg, die 1917 vom Kanton Zürich erworben worden war, in den Genuss einer informativen und humorvollen Führung. Diese bot Einblicke in die Baugeschichte, die Geschichte der Herrschenden, die geprägt war durch Heiraten, Aussterben und Erben,

und den jetzigen Bau und dessen Einrichtung.

## Vom Schloss Werdenberg zum Schloss Kyburg

Natürlich wurden auch Vergleiche mit dem Schloss Werdenberg angestellt. So ist im Werdenberg der Turm höher, die ganze Anlage kleiner, die Küche dunkler und es fehlt eine Eiserne Jungfrau. Gemeinsam ist ihnen die Zeit der Landvögte. Im 15. Jahrhundert kaufte die Stadt Zürich die Burg und bis 1798 übten vornehme Zürcher Bürger, die jeweils für sechs Jahre als Vögte im Amt waren, ihre Macht aus. Ein besonderes Kleinod ist die Kapelle mit den farben-

prächtigen Wandmalereien inklusive einem überlebensgrossen Christophorus beim Ausgang.

Das Schloss wurde bereits 1865 durch den Privatier Mathäus Pfau der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und war damit das erste Burgmuseum der Schweiz. Seit 1999 wird das Museum Schloss Kyburg durch einen Verein betrieben. Die Werdenberger Gäste waren sich einig: Ein Besuch auf der Kyburg lohnt sich. Nach einem guten Mittagessen und um einige Informationen und Eindrücke reicher, fuhr die Reisegruppe über Hinwil und den Walensee wieder zurück ins Werdenberg. (pd)



Die Reisegruppe erfuhren auf einer Führung, dass das Schloss Kyburg eine gemeinsame Geschichte mit dem Schloss Werdenebrg hat.

Bild: PD

## Spielregeln für Reise- und Lagerberichte

«Wie bringe ich meinen Artikel über den Vereinsausflug am besten in den W&O?» – «Wie berichte ich über das gerade zu Ende gegangene Lager?» Folgende Richtlinien gelten für die Veröffentlichung von Berichten über Reisen und Lager im W&O: Sie dürfen **maximal 2100 Zeichen (inklusive Leerschläge)** lang sein. Der Bericht muss vom Veranstalter selbst verfasst werden. Er muss druckfertig an die Redaktion geschickt werden (kein «wir», «uns»). Es wird pro Artikel nur eine Foto veröffentlicht. (red)